

Der neue japanische Vorstoß

Peiping (Peking), 11. Jan. Der japanische Vorstoß gegen die Stadt Tschiumen, etwa 7 Kilometer nördlich von Schanhaiwan, entwickelt sich zu einer weitläufigen Anmarschbewegung längs der Großen Mauer und hat bereits Schihmentai, „das zehnte Mauertor“, erreicht. Man nimmt an, daß die Japaner ihre Truppen bis zu dem Punkt vorchieben werden, an dem der Yan-Fluß die Große Mauer durchbricht, wodurch Jehol nach Süden völlig abgesiegt wäre.

Die chinesischen Behörden in Peiping haben nach Anweisungen aus Peking den Oberkommandierenden der chinesischen Truppen im Gebiet von Schanhaiwan zur Annahme der japanischen Friedensvorschlüsse ermächtigt, falls sie gemacht werden sollten. Eine Beilegung des Streits darf jedoch ohne die ausdrückliche Genehmigung der Regierung nicht erfolgen. Bisher sind keinerlei Friedensverhandlungen eröffnet worden.

Obgleich die chinesischen Truppen auf einen Angriff vorbereitet sind, nimmt man doch allgemein an, daß sie sich innerhalb der Großen Mauer zurückziehen werden. Dort sollen gut ausgebaute Stellungen bezogen werden, in denen die Chinesen den japanischen Vorstoß auffangen wollen.

Keine englische Vermittlung

Tokio, 11. Jan. Der Minister des Aushern Utschida hat die japanische Gesandtschaft in Peiping angewiesen, eine englische Vermittlung im chinesisch-japanischen Streit in Schanhaiwan mit der Begründung abzulehnen, daß keine Gefahr für eine Erweiterung der Kämpfe bestehe und unmittelbare chinesisch-japanische Verhandlungen zur Beilegung des Streitsfalls bereits angebahnt seien.

Britische Truppen in Alwar

Alwar, 11. Januar. Zur Verstärkung der Truppen des indischen Staats Alwar sind etwa 1000 britische Soldaten in der Stadt Alwar eingerückt. Sie befinden sich im Vormarsch gegen die von den mohammedanischen Aufständischen besetzt gehaltenen Dörferlichkeiten.

Vom Vorbereitenden Ausschuss

Genf, 11. Jan. Dem Ausschuss für die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz wurde ein erster Entwurf einer Tagesordnung der Weltwirtschaftskonferenz vorgelegt, den der belgische Vertreter ausgearbeitet hat. Der belgische Finanzkommissar Francaqui fordert in der Denkschrift, daß die Konferenz ihre Arbeiten auf einige Hauptfragen beschränken müsse, nämlich die Regelung der noch ungelösten großen politischen Fragen, die Wiederherstellung einer vernünftigen Freiheit des Warenverkehrs, die Wiederaufnahme der Kapitalbewegung und die Rückkehr zur festen Goldwährung.

Anhaltende Unruhen in Spanien

Madrid, 11. Januar. Auch in der Nacht zum Mittwoch waren in Sevilla und in Xeres wieder Unruhen zu verzeichnen. In Sevilla soll eine Gendarmereieinheit mit Schüssen empfangen worden sein. Die Mannschaft eines Polizeiautos nahm die Verfolgung der Täter auf und erschoss Sandkalfisten. In Xeres ist es zu einem Zusammenstoß zwischen Gendarmen und Aufrührern gekommen, wobei ein Nachtwächter getötet wurde. Die Regierung hat über die Unruhegebiete den Belagerungszustand verhängt.

Württemberg

Lodesfall. Nach kurzer Krankheit starb hier im Alter von 77 Jahren Professor Dr. Theodor D r ü c k. Sein Name ist lang war er Lehrer am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium.

Staatsgalerie, Stuttgart. Die Staatsgalerie hat eine Bronze „Boxer“ von der Hand des jungen Bildhauers Hans G e r d e s erworben, dessen starke Begabung in der Staatsgalerie bisher nur durch einige Handzeichnungen vertreten war.

Öffentliche Führungen in der Staatsgalerie Stuttgart, Neudorfstraße 32. Die Führungsvorträge werden am Samstag, 14. Januar, vormittags 11 Uhr, wieder aufgenommen.

Thema: Malerei der Romantik und Wiederbelebung. Wiederholung Mittwoch, den 18. Januar, vormittags 11 Uhr.

Schloßmuseum, Neues Schloß. Am Sonntag, 15. Jan. 1933, vormittags 11 Uhr, findet durch die Ausstellung des Münzlinger Bertrags eine Führung statt. Eingang Portal unter der Krone.

Schutz den Berufsmusikern. Die Vollzugsverordnung des Staatsministeriums zum Beamtengesetz hat eine vierte Änderung erfahren. Anlaß hierzu gab namentlich die recht schlimme Lage der Berufsmusiker. Mit Rücksicht auf sie wurden die Vorschriften über entgeltliche Musikausübung und entgeltlichen Musikunterricht durch Beamte dadurch verschärft, daß die Genehmigung dieser Nebenstätigkeit grundsätzlich von der Vorlegung einer Bescheinigung des zuständigen Arbeitsamts abhängig sein soll, wonach für die beabsichtigte Musikausübung oder Unterrichtsleistung eine geeignete Berufsmusiker nicht zur Verfügung stehen.



Wieder deutsche Militärattachés.

Das Reichswehrministerium wird ab 1. April den deutschen Auslandsvertretungen wieder Militärattachés und Marineattachés beigesellen. Als Militärattaché für London soll der bisherige Kommandeur des 14. Reiterregiments, Oberstleutnant Freiherr von Schwepenburg in Aussicht genommen sein.

Stuttgart, 11. Januar. Vom Landtag. Der Steueraussschuß des Landtags hat einstimmig einen Antrag Wurr (RS.) angenommen, die Staatsregierung wolle bei der Reichsregierung dahin wirken, daß für die Umlagbesteuerung für Mähd- und Mähdreuzerzeugnisse der ermäßigte Satz von 0,85 v. H. wie bei Getreide angewendet werde statt bisher 2 vom Hundert.

Verfahren im Fall Wolf-Jakobowich-Kienle eingestellt. Die erste Strafkammer des Landgerichts Stuttgart hat das Verfahren gegen Frau Kienle und Dr. Wolf wegen Verbreitung vorläufig eingestellt. Das Verfahren gegen Frau Kienle kann nicht durchgeführt werden, da sie sich in Frankreich mit einem Amerikaner verheiratet hatte und mit unbekanntem Aufenthalt nach Amerika verzogen war. Das Verfahren gegen Wolf, der der Beihilfe durch Ausschreiben von Rezepten beschuldigt ist, ist, wie die gerichtliche Pressestelle mitteilt, deshalb eingestellt worden, weil seine Durchführung von der des Prozesses Kienle abhängig sei. Haftbefehl und Steckbrief gegen Frau Kienle bleiben bestehen.

Vom Tage. In einem Haus der Brückenstraße in Cannstatt wurde ein 32 Jahre alter Mann tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Gasvergiftung vor.

Stuttgart, 11. Januar. Steuerbeschwerde der Stadt Badnang. Dem Steueraussschuß des Landtags lag eine Eingabe der Stadt Badnang betr. Änderung des Steuergesetzes vor. Abg. Winter (Soz.) führte dazu aus, daß insolge wiederholter rückwirkender Herabsetzung der Kataster der Firma Adolf in Badnang die Stadt Badnang an die Firma von 1928-1930 allein über 200 000 Mark Steuer habe zurückbezahlen müssen. Dabei habe die Firma Adolf sich andauernd veracohert und fast durchwe-

einen guten Geschäftsgang gehabt. Es sei unmöglich, daß die Stadt Badnang nochmals 110 000 Mark an die Firma Adolf zurückzahle; denn dadurch müßte die Gemeindeumlage erneut um 7 v. H. erhöht werden, nachdem sie infolge der Rückzahlungen 1928 von 15 auf 20 v. H. und 1929 sogar auf 23 v. H. hatte heraufgesetzt werden müssen. Der Vertreter der Regierung wies darauf hin, daß gegen einen Rechtsanspruch auf Berücksichtigung des Steuerkatasters nichts getan werden könne, daß aber das Mögliche getan worden sei, indem das Landesfinanzamt einen Vergleichsvorschlag machte, der aber von dem Bürgermeisteramt Badnang abgelehnt worden sei. Es werde eben schließlich zu einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs kommen. Eine Änderung des Katastergesetzes im Sinn des Antrags habe auf diesen Fall sicher keine Einwirkung mehr und sei daher angesichts des in Bälde zu erwartenden Inkrafttretens des Reichsgewerbsteuer-Rahmengesetzes im jetzigen Augenblick wohl nicht zweckmäßig. Der Ausschuss nahm einen soz. und nat.-soz. Antrag an, die Eingabe der Stadt Badnang der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Mahlenbach. M. Craissheim, 11. Januar. Bei der Bürgermeistereiwahl am Sonntag wurde Bürgermeister Ammann mit 328 von 329 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.

Riedlingen, 11. Jan. Brotpreisverbilligung. Die Vorkommnisse Riedlingen hat den Preis für 1 Kilogramm Schwarzbrot auf 35 Pfg. festgesetzt.

Kornwestheim. M. Ludwigsburg, 11. Januar. Die Frage der Amtsverweigerung. Für den Posten des Amtverweisers für die hiesige Ortsvorsteherstelle haben sich bisher drei Bewerber zur Verfügung gestellt, und zwar Rechnungsrat A d e - Schwenningen, Regierungsassessor K ä r c h e r - Leonberg und Regierungsrat H e n g e r e r - Heilbronn. Die beiden Erstgenannten waren schon früher Bewerber um die Stadtvorstandsstelle. Der Amtverweiser wird nach Anhörung des Gemeinderats vom Innenministerium ernannt.

Coch i. R., 11. Januar. Wiedereröffnung des Gesehungsheims. Das zur Zeit geschlossene Gesehungsheim wird voraussichtlich im April wieder eröffnet werden können.

Oberjochheim. M. Gaiddorf, 11. Jan. Brand. Am Montagabend brach im Dachstuhl des Hauses von Fleischmeister Endreß Feuer aus, das auch auf das Anwesen der Witwe Stürz übergrang. Lehteres, Wohnhaus und Scheuer, wurde vollständig eingeehert, vom Haus des Endreß sind Dachstuhl und zweiter Stod dem Feuer zum Opfer gefallen.

Leonberg, 11. Jan. Winterfischen im Gelande. In der Zeit vom 7. bis 10. Februar 1933 halten die 2. und 3. Eskadron des 18. Reiter-Regiments ein Winterfischen mit Karabinern, leichten und schweren Maschinengewehren u. Minenwerfern in dem durch nachfolgende Straßen und Geländepunkte eingeschlossenen Raum ab: Malmshelm — Güthlerhof — Ihingerhof — Magstadt — Malsingen — Darnshelm — Döfingen — Schafhausen — Weidertshof — Malmshelm. Das fragliche Gelände ist durch Posten abgesperrt und darf in der angegebenen Zeit nicht betreten werden. Die Schießzeiten dauern täglich von 10 bis 16 Uhr. Einaufgesehene blindegegangene Geschosse, Zünder, Geschossteile dürfen laut oberamtlicher Belanmung nicht berührt werden. Nachgraben oder Freilegen in die Erde eingedrungenen Geschosse ist verboten. Die Wege und Straßen Magstadt — Darnshelm — Weidertshof — Malmshelm, sowie Güthlerhof — Malmshelm und Ihingerhof — Magstadt können ohne Gefahr betreten werden. — Wäre es im Interesse der Sicherheit nicht besser, solche Schießübungen auf einem Truppenübungsplatz abzuhalten?

Neuhagen. M. Urach, 11. Januar. Tödllich angefahren. Gestern abend kreuzten sich zwischen Neuhagen und Neuhagen zwei Autos. In gleicher Höhe gingen drei Fußgänger, ein Mann und zwei Frauen, auf der rechten Seite der Straße Neuhagen zu. Während der Mann und eine der Frauen auf dem Gehweg gingen, benützte die etwa 60 Jahre alte Frau M e h aus Neuhagen die Straße dem Randstein entlang. Beim Ausweichen fuhr nun der von Neuhagen herkommende Wagen Frau Meh an, so daß sie bewußtlos auf der Straße liegen blieb. Die Frau wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Reutlingen verbracht. wo ie-

Zum Kuckuck, Elise!

Ein lustiger Roman von Will Kracht

Ullrich-Rechtshaus: Mittelsächsische Roman-Korrespondenz, Leipzig C 1 40j

„Total plempem!“ sagte Koller, der unweit der beiden ungleichen Menschen stand. Er dampfte lebhaft eine gewaltige Zigarre, die grotesk mit dem dünnen Männchen kontrastierte. Seine lustigen Augen glänzten.

„Ja, ja, dieser Günther Walden“, rief er laut, daß der Kommerzienrat es hören mußte, „und die Elise Hiesler, das sind zwei Menschenkinder, für die der alte Koller jederzeit durchs Feuer gehen würde. Sie passen glänzend zusammen, die beiden“, fuhr er weiter fort, während er zu dem Kommerzienrat hinüberschielte, „und würden ein prächtiges Paar abgeben! Aber der Kommerzienrat hat ja keine Augen für so etwas“, legte er noch hinzu und verzog sich ein Stück aus der Nähe Hieslers, „sonst würde er den blödsinnigen Konkurrenzneid gegenüber diesem tüchtigen, jungen Mann längst fallengelassen haben!“

Hiesler hatte alles verstanden, und in diesem Augenblick reifte ein lächerlicher Entschluß in ihm. Ja, Koller hatte recht, es war eine Niederträchtigkeit von ihm, dem jungen, energischen Walden geschäftlich immer den Knüttel zwischen die Beine werfen zu wollen. Er schämte sich plötzlich über alle Unfairheiten, die er sich Günther gegenüber zuschulden hatte kommen lassen.

Der Ingenieur Kant war mit Ursula nach der Stelle geeilt, wo das Flugzeug, das immer noch donnernd über der Insel kreiste, das Paket abgeworfen hatte.

Es enthielt einen Zettel, auf dem Günther geschrieben hatte, der Kapitän möchte ein Boot nach einer rissigen Wasserfesten schicken, damit sie ungefährdet mit dem Flugzeug auf das Meer niederzehen könnten.

Die Zuschauer heulten immer noch in wilder Begeisterung zu dem knatternden Flugzeug hinauf.

Der Kapitän bemante ein Boot. Unter seinem Kommando wurde ein Stück hinaus auf das freie Meer gerudert. Alles beobachtete voll aufgeregter Spannung das Flugzeug, das sich jetzt anschickte, auf das Meer niederzuziehen.

In einem eleganten Gleitfluge näherte sich das Flugzeug der Wasseroberfläche und setzte sicher auf dem Meere auf. Donnernd erschollen die Beifallstrufe von der Insel.

Man sah Günther Walden aus dem Apparat herausklettern, der dann Elise Hiesler behilflich war, in das Boot zu gelangen.

Papa Hiesler war der glücklichste Mensch auf der Insel. Seine Beleidigung hinderte ihn nicht ein bißchen, dem ankommenden Boot wie ein junges Füllen entgegen zu galoppieren.

Aber auch die übrigen Anwesenden folgten seinem Beispiel und rannten hinunter nach der Stelle, wo das Boot anlegen mußte.

Koller war eben im Begriff, auch an die Anlegestelle zu essen, als er den Bürovorsteher sah, der regungslos bei den Zelten stand.

Er ging hinüber und gewahrte, daß Bandedein wie ein Schoßhund heulte.

Koller war von Natur aus etwas sentimental veranlagt und forschte mit tröstender Stimme, wo es denn fehlte.

„Ach, lieber Herr Koller“, schluchzte der Bürovorsteher, „spotten Sie meiner nicht. Eben habe ich gefühlt, wie schön es sein muß, einen Menschen um sich herum zu haben, der einen liebt. Ich stehe vollständig allein im Leben und gestehe, daß ich oft meine mir untergebenen Mitmenschen tüchtig drangaliert und verabscheuenswürdig an ihnen gehandelt habe. Jetzt ... jetzt ... fühle ich plötzlich, daß auch in meiner Brust ein Herz schlägt und daß ich anfangs, die Menschen zu lieben, währenddessen früher mein Herz nie

derartige Regungen kannte. Mein lieber, lieber Koller, kommen Sie“, schluchzte er weiter, „lassen Sie uns alles vergessen, was zwischen uns war, lassen Sie uns von nun an in Liebe und Eintracht durch unser ferneres Leben wandeln, das sich die Menschen oft selbst zur unerträglichen Last machen!“ Bandedein starrte mit tränenumflortem Blick auf den Detektivbesitzer.

Diese eindringliche, rührende Rede war für das weiche Herz Adam Kollers zu viel.

Er schluckte ein paarmal, und ein gewaltiger Tränenstrom rann aus seinen Augen, als er rief:

„Bandedein, Freund, Bruderherz, ich bin manchmal schlecht zu dir gewesen, vergessen wir alles!“ Darauf fiel ihm der Bürovorsteher mit einem erstikten Ausruf in die Arme, und Koller drückte ihn jählich an sich.

Das Boot mit den beiden Fliegern knirschte auf dem Uferland.

Günther nahm Elise in sein Arme und trug sie durch das leichte Wasser bis auf das feste Land.

Der Kommerzienrat kämpfte mühsam, um seine Rührung vor allen anderen zu verbergen. Aber die Strenge, die er in seine Stimme zu legen versuchte, als er rief: „Zum Kuckuck, Elise, das darfst du nicht wieder tun, deinen alten Vater in Angst und Sorge zurückzulassen!“, veränderte sich rasch in den Ausdruck größter väterlicher Liebe.

„Aber ich bin doch wieder da, Papa!“ jubelte sie und ließ rasch in seine ausgedehnten Arme.

Der Ingenieur Kant kam auf Günther zu und drückte ihm strahlend die Hand.

(Fortsetzung folgt.)



... sei unmöglich, daß ... die Firma ... die Gemeindeumlage ...

... doch nur noch der Tod festgelegt werden konnte. Der ... des Unglücks wagens — es handelt sich um ein ...

Tübingen, 11. Januar. Abreise des chinesischen ... Ministerpräsidenten. Der chinesische Ministerpräsident ...

Ulm, 11. Januar. Warnung. Vor einer Gesellschaft ... von Spionhändlern, die mit einem geschlossenen Kraftwagen ...

Ulm, 11. Januar. Ullmer wollten zur Marine. Aus Ulm hatten ... sich 44 Personen zum Eintritt in die Reichsmarine gemeldet.

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Ulm, 11. Januar. Die ... für den Posten ...

Konfiltheater
Ab heute abend läuft der ... Film „Der ...“

In Ergänzung
unseres Berichtes über die Weihnachtsfeier des Arbeitervereins ...

LKW fährt gegen ein Haus
Der Lastwagen des Fuhrunternehmers ...

Die Realschule mit Lateinabteilung
Ist auf Samstag, den 14. Januar zu ihrem Familienabend im ...

Der Tannenbergsbund
veranstaltet am Sonntag, 22. Januar in der Stadthalle in ...

Warnung vor Arzneimittelhändlern
Es wird uns geschrieben:

Warnung vor Arzneimittelhändlern
Seit einigen Jahren wird das gesamte Reich von ...

Hammergeld und Fluchkapitalien kehren zurück
Wie eine Reihe von Anzeigen erkennen lassen, ist in ...

„Unsere Heimat“
Nr. 1. Die heutige Nummer „Unsere Heimat“ bringt das ...

Keine Berichte über Fasching. Zahlreiche württembergische ...

Verbot von Vorversicherungsverträgen. Das Reichsaufsichtsamt ...

Sulz, 11. Januar. Weidmannsheil. Jagdpächter ...

Letzte Nachrichten

Erwerbslosendemonstrationen in Braunschweig.
Braunschweig, 11. Jan. Erwerbslose veranstalteten heute ...

Stabschef Köhm vom Urlaub zurück.
München, 11. Jan. Wie die nationalsozialistische Korrespondenz ...

Diphtherieerkrankungen in Westfalen. — Bisher 3 Todesopfer.
Siegen, 12. Jan. Seit einigen Wochen herrscht in den ...

Flugzeugabsturz in Tunis. — Drei Tote.
Paris, 11. Jan. In Tunis ist ein Wasserflugzeug abgestürzt ...

Kommunistische Unruhen in Kuba
Havanna, 10. Januar. In Havanna und Santiago de ...

Württembergische Landestheater
Wagner-Zyklus

Zum Gedächtnis an den 50. Todestag Richard Wagners ...

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.
Freitag, 13. Januar:

6.15: Seltungabe, Wetterbericht, ...

Samstag, 14. Januar:

6.15: Seltungabe, Wetterbericht, ...

Handel und Verkehr
Wieder Goldpfund?

Zur Wiederaufnahme der Arbeiten des vorbereitenden Ausschusses ...

Berliner Pfundkurs, 11. Jan. 14.11 G., 14.15 B.

Berliner Dollarkurs, 11. Jan. 4.209 G., 4.217 B.

100 franz. Franken 16.425 G., 16.465 B.

100 schweiz. Franken 81.00 G., 81.16 B.

100 österr. Schilling 51.95 G., 52.05 B.

100 belg. Franc 69, ohne Kurs, 9.50.

Privatdiskont 3.875 v. A. kurz und lang.

Wärtl. Silberpreis, 11. Jan. Grundpreis 38.30 N. & 8g.

Devisenhöchstbeträge im Februar 1933. Der Reichswirtschaftsminister ...

Wieder Düngehilfe? Seit geraumer Zeit schweben bei den ...

im vorigen Jahr mit recht gutem Ergebnis durchgeführten Düngerverfahren. Die Düngungs-Erfolge besonders liegen über...

Der Kampf um die Geirieschleifbahn. In Uebereinstimmung mit Berliner Gerichten hat das Reichsgericht am 10. Januar die...

Streikvermeidung. Der Streik bei der Firma Jakob Storz, Zeitfabrik in Tullingen, ist seit gestern durch Wiederaufnahme...

Streik. Bei der Firma Kuhn-Gummierwerk G.m.b.H., Kellertal, ist am Mittwoch die gesamte Belegschaft von etwa 600...

Vermeinerliche Lösung. In dem holländischen Hafen Vlaardingen ist ein alldeutscher Streik ausgebrochen. Der holländische Fisch-

Sonderbare Hauptversammlung. Am 9. Januar fand in Berlin die „Hauptversammlung“ der durch ihre wirtschaftliche...

Sternberg Konkurs. In der Ordnung des Konkurses des verstorbenen Bankiers Martin Sternberg in Amsterdam wird ein Bericht des amtlichen Konkursverwalters ausgegeben, der...

Sternberg beabsichtigt, in gewissenhafter Weise Schlingelgeschäfte betrieblen und Schlingelgeschäften gegründet zu haben, nur zu dem Zweck, in den Besitz der Vermögen von großen, rentabel...

Märkte

Umer Fischmarkt des Verbands Oberschwäb. Fischzuchtvereine. Der Verband Fischzuchtvereine in Ulm am Dienstag wies eine sehr gute Zufuhr auf, 178 Farren, 23 weibliche Tiere...

Schweinepreise. Besangung: Milchschweine 9-15. - Balingen: Milchschweine 11-19. - Murrhardt: Käufer 22, Milchschweine 10-17. - Niederkeilten: Milchschweine 11-17.50. - Tettnang: Viertel 12-17. - Waldsee: Milchschweine 15-18 A.

Der Bahnbau Hattlingen-Tullingen. Der Stand der Arbeiten am Bahnbau Hattlingen-Tullingen, der bekanntlich die dringlichste Spätfrage bei Ammendingen designt ist, ist mit Ablauf des Jahres 1932 weit gefördert worden. Die Strecke, die etwa über 8 Kilometer lang ist, bringt eine Kürzung der Linienführung um etwa 6 Kilometer und führt dabei durch ein landschaftlich weitlich schöneres Gebiet. Für 1933 sind in der Hauptphase Oberbauarbeiten auf der Strecke vorgesehen. Die Inbetriebnahme dürfte noch in diesem Jahr erfolgen.

Das Wetter

Ueber Großbritannien und Frankreich liegt jetzt ein Hochdruckgebiet, ein weiteres über Rußland. Dazwischen befindet sich ein Ausläufer der nördlichen Depression. Unter diesen Umständen ist für Freitag und Samstag unbedeutendes Wetter zu erwarten.

Briefkasten der Schriftleitung

Anfrage: Ist die Feldbereinigung berechtigt, mit meinem Steinriegel von meinem Acker ohne mich zu entschädigen,

abzuführen? Meines Erachtens sind die Steine mein Eigentum und können ohne meine Erlaubnis nicht weggeführt werden.

Antwort: Steinriegel auf dem Feldbereinigungsgrundstück gehören zum Feldbereinigungsunternehmen, über das die Vollzugskommission freie Verfügung hat. Wenn ein Steinriegel besonderen Wert hat, so ist der Geldwert bei der Konfiszierung...

Eingefandt

Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik nur die presserechtliche Verantwortung.

An die Nichtlektürlösungsentscheidungen: Gebühren mit der Anfrage, warum das Mitgliedschafts-Geld so spät ausbezahlt wird? Mehrere Lieferen.

Zeitschriftenhan

Im Januarheft von Westermanns Monatsheften beginnt der neue Roman „Menschen gehen ins Licht“ von Paul Berglas-Schäfer. Der Schauplatz des Romans ist der österreichische Leutnant, das ist nahe bei und zwischen Wittenwald und Seefeld hingezigt. Das Heft enthält wieder eine Reihe Abhandlungen. Dr. H. B. Gewande führt über die Kultur des Briefmarkensammels aus. Jeder Sammler erhält wertvolle Anregungen. Carl Meißner bringt zum 60. Geburtstag des Landschaftsmalers und Geographen Johann Blazens Cisar, einen mit vielen Abbildungen versehenen Artikel. Georg Enders schreibt über „Eblion und der Jubel“. Paul Gerhardt plaudert über den deutschen Rundfunk und Hans Lebede über die Wander der Schallplatte. Dr. Jörg Veitler bringt unter „Reinholdts andre Seite“ Schilderungen, Erlebnisse und Beobachtungen, die dem Lesenden nicht gleich ausfallen. Weiter sind erwähnenswert zwei Erzählungen „Die Wiedergeborenen“ von Ilse Keide, „Die drei von Kleist“ von Kurt Heunke. Die Januar-Kummer eignet sich besonders, ein Abonnement auf Westermanns Monatshefte zu beginnen.

Unsere Leser erhalten durch ein Abkommen mit dem Verlag Georg Westermann in Braunschweig ein Probeheft dieser schönen Zeitschrift mit etwa 100 Seiten Text, 8 Kunstbeilagen und vielen ein- und buntenfarbigen Bildern gegen Einzahlung der Postgebühr von 30 Pf. Wir bitten, sich an die Buchhandlung G. W. Zaiser in Nagold zu wenden.

Siehe die Beilage „Unsere Heimat“.

Gekorbene: Friedrich Steeb, Postassistent i. R., Spielberg / Regine Wals, geb. Karz, Calw.

Trauer-Anzeige. Nach einem Leben voll Liebe und Arbeit ist meine innigstgeliebte Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Marie Benz geb. Kapp im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen. In tiefem Leid: der Gatte: Friedrich Benz sr. mit Familie. Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr. Für Kranzspenden wird herzlich gedankt.

LUGER Frische Seefische. Vollfett-Büchlinge. Blütenweber Blumenholz Spinat Pf. -18 Endivien Salat. Reichskraftwagenartik für Güter und Tiere ist für M 1.50 vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

General Ludendorff und Frau Dr. Mathilde Ludendorff sprechen anlässlich einer Kundgebung des Tannenbergbundes Württemberg in der Stadthalle Stuttgart am Sonntag, den 22. Jan. 1933, um 3 Uhr. Eintritt für Freunde der Bewegung nur gegen Kartentageskasse. Kartenpreise: Numeriert RMk. 4.- und RMk. 2.-, nichtnumeriert RMk. 1.- und 50 Pfennig. Karten-Vorverkauf in der Buchhandlung Zaiser - Nagold. Für verbilligte Fahrtgelegenheit wird gesorgt. Näheres wird im „Gesellschafter“ noch bekannt gegeben. Tannenbergbund Schwarzwaldgau

Freudenstadt. Geschäftsübernahme und -Empfehlung. Der verehrten Einwohnerschaft von Freudenstadt und Umgebung zur geälligen Kenntnisnahme, daß wir am 1. Januar 1933 das Bahnhof-Restaurant Freudenstadt Telefon 682 übernommen haben. Es wird unser eifriges Bestreben sein, unsere werten Gäste unter sorgfältigster Bedienung aus Küche und Keller nur das Beste zu bieten. Wir bitten, das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen auch auf uns übertragen zu wollen. Zur Feier der Uebnahme am Freitag, den 13. Januar 1933, große Schlachtplatte mit H. Alpirsbacher Klosterbräu. Mit vorzüglicher Hochachtung W. Stockinger und Frau langjähriger Oberkellner vom Hotel Marquardt in Stuttgart Bahnhofrestaurant Freudenstadt.

Nagold Tonfilm-Theater. Heute abend 8.15 Uhr Der Glöckner von Notre Dame. Tonfilm nach dem gleichnam. Roman von Viktor Hugo. Große Massen szenen an dem Ose König Ludwigs XI. sowie tändendes Besprogramm. Wiederholung am Freitag und Samstag abend 8.15. (Sonntag keine Vorstellung). Zur Aufführung im „Löwen“ Viktor Hugo: Der Glöckner von Notre Dame M 2.95. Stets vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Realschule mit Lateinabteilung Nagold veranstaltet am Freitag, den 13. Januar 1933, nachmitt. 5 Uhr, im Traubensaal hier einen Unterhaltungs-Abend mit musikalischen Vorträgen und Aufführung des Märchenspiels: „Die schöne Melusine“. Dazu werden die Eltern der Schüler(innen), frühere Schüler(innen) und Freunde der Schule eingeladen. Zur Dekung der Unkosten wird um einen Beitrag von nicht unter 30 Pf. gebeten. Wiederholung des Märchenspiels am Samstag, 14. Januar, nachm. 4 Uhr. Eintritt für Erwachsene 30 Pfennig für Kinder 10 Pfennig. Nagold, 11. Jan. 1933. Rektorat: Nagold.

Für Brautleute allerbesten Gelegenheitskauf 2 hochfeine neue blaue Kuststüberbetten inbathren mit schneeweißem Ginfert gut gefüllt, bestehend aus 2 Deckbetten, 2 Hauptel, 2 Kissen, zus. für RM 100.- hat zu verkaufen voll, auch geteilt. Schriftl Offerten erb. unter Nr. 61 an den Gesellschafter. Neukirchener Abreiß-Kalender für nur 95 J vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold

Nagold Viehverkauf. Morgen Freitag, von morgens 9 Uhr ab habe ich eine Auswahl schöne trächt. Kalbinnen, sowie junge Rälberkühe in meiner Stallung in Nagold zum Verkauf stehen wozu Kauf- und Tauschliebhaber einladet Friedrich Kahn.

Für morgen Freitag empfehle ich frische Seefische WILH. FREY. Zuverl. Person für dort. Bezirkskassale als Generalverw. gen. hoher dauernder Verd. Beruf gl. (kostenlos) Gehring & Co. G.m.b.H. Unkel/Rhein 730. Losungs-Büchlein für 1933 vorrätig bei Buchhandlung Zaiser Nagold

12x im Jahr je 50 Handarbeiten. Vorlagen modernster Muster aller Techniken (viel Wäsche) in Beyers Monatsblatt für Handarbeit und Wäsche zu jedem Heft Schnittbogen, Arbeitsbogen, Abplättmuster, monatlich 1 Heft für 70 Pf. in der Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Oberschwandorf. Verkauft eine 64 Kub 39 Wochen trächtig Gottlob Zeitter. Hen, Dehnd, Luzerne, Rotklee, draht-gedrehtes Weizenstroh kauft in jeder Menge gegen Kassa Martin Reiz, Forstbaumschulen, Emmingen.